

Mirjam Maier-Röseler

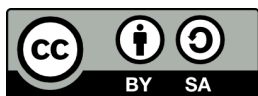
Professionalisierung von Lehrpersonen an
Einzelschulen
Theorie und Empirie im Dialog

Anhang

Verlag Barbara Budrich
Opladen • Berlin • Toronto 2020

Anhang zu:

Mirjam Maier-Röseler (2020): Professionalisierung von Lehrpersonen
an Einzelschulen. Theorie und Empirie im Dialog. Opladen:
Verlag Barbara Budrich.



ISBN 978-3-96665-011-3
DOI 10.3224/96665011A

Dieser Beitrag steht im Open-Access-Bereich der Verlagsseite zum
kostenlosen Download bereit ([https://doi.org/ 10.3224/96665011A](https://doi.org/10.3224/96665011A)).

Anhang 1

Skalendokumentation

Skala	Quelle und Veränderungen der Originalskala	Messzeitpunkt	Berechnungen	Reliabilität
Codierung				
Codierung	Eigene Entwicklung	T1 T2 Längsschnitt		
Zuordnung Stichprobe	Eigene Entwicklung	T2		
Demografische Variablen				
Geschlecht	Eigene Entwicklung	T1 T2 Querschnitt		
Alter	Eigene Entwicklung	T1 T2 Querschnitt		
Lehramtsstudium	Quelle: IQB Ländervergleich 2011 (Richter, Böhme, Bastian-Wurzel, Pant & Stanat 2014) eigenständig umformuliert und gekürzt	T1 T2 Querschnitt		
Fächer Lehramtsstudium	Quelle: IQB Ländervergleich 2011	T1		
Berufsjahre allgemein	Quellen: IQB Ländervergleich 2011; TALIS 2008 (OECD, 2010); PISA 2009 (Hertel, Hochweber, Mildner, Steinert & Jude 2014) leicht abgewandelt	T1 T2 Querschnitt		
Berufsjahre Projektschule	Quellen: IQB Ländervergleich 2011; TALIS 2008; PISA 2009 leicht abgewandelt	T1 T2 Querschnitt		
Projektschule	Eigene Entwicklung	T1 T2 Querschnitt		
Unterrichtspraxis				
Klassenformen	Eigene Entwicklung	T1 und T2		
Deputatsstunden	Quellen: TALIS 2008; GEW 2010 zu T2 gekürzt	T1 und T2		
Unterrichtete Fächer	Eigene Entwicklung	T1		
Arbeitsaufgaben	Quellen: TALIS 2008; GEW 2010 adaptiert; ergänzt um Item 03	T1 T2 Querschnitt		Zwischen $\alpha = .59$ und $\alpha = .69$
Zusätzliche Arbeitsaufgaben	Quellen: TALIS 2008; GEW 2010	T1		
Teamunterricht	Eigene Entwicklung	T1 und T2		
Teamarbeit	Eigene Entwicklung	T1 und T2		
Pädagogische Schwerpunkte	Eigene Entwicklung	T1 und T2		

Skala	Quelle und Veränderungen der Originalskala	Messzeitpunkt	Berechnungen	Reliabilität
Normen der Leistungsbewertung	Eigene Entwicklung	T1 und T2		Zwischen $\alpha = .27$ und $\alpha = .48$
Aspekte der Leistungsbewertung	Eigene Entwicklung	T1 und T2		Zwischen $\alpha = .57$ und $\alpha = .72$
Pädagogische Konzepte	Eigene Entwicklung Quellen: Item 02 stammt aus DESI 2003/2004 (Wagner, Helmke & Rösner 2009) nach PISA 2000 (Kunter et al. 2002)	T1 und T2		Zwischen $\alpha = .61$ und $\alpha = .74$
Arbeitsformen	Eigene Entwicklung Quellen: Item 01 aus DESI 2003/2004 nach BIJU adaptiert (Wagner, Helmke & Rösner 2009); Item 02 in Anlehnung an KESS7 2005 (Bos, Bonsen, Gröhlich, Guill & Scharenberg 2009); Item 03 aus Pythagoras 2000 (Rakoczy, Buff & Lipowsky 2005) adaptiert; Item 04/07 aus DESI 2003/2004; Item 05/06/09 aus QuaSUM 1999 (Ministerium für Bildung, Jugend und Sport des Landes Brandenburg 2000)	T1 und T2		Zwischen $\alpha = .53$ und $\alpha = .77$
Lernformen	Eigene Entwicklung Quelle: Item 06 aus DESI 2003/2004 nach BIJU	T1 und T2		Zwischen $\alpha = .56$ und $\alpha = .68$
Lern- und Erfahrungsräume	Eigene Entwicklung Quelle: Item 03 aus DESI 2003/2004 nach BIJU	T1		Zwischen $\alpha = .56$ und $\alpha = .65$
Lernbegleitung	Eigene Entwicklung	T1 und T2		
Kooperationsformen	Eigene Entwicklung Quelle: Items 01/02/03/06/08 adaptiert von Richter & Pant 2016; Item 01/04/05/07/09 adaptiert von Schwarzer & Schmitz 1999; Jerusalem, Drössler, Kleine, Klein-Heßling, Mittag & Röder 2007	T2		Zwischen $\alpha = .83$ und $\alpha = .84$
Professionalisierung allgemein				
Subjektive Professionalisierungsbedarfe	Eigene Entwicklung (offenes Antwortformat)	T1 Längsschnitt		
Subjektive Bedeutsamkeit von Professionalisierungsprozessen	IQB-Ländervergleich 2011	T1 T2 Querschnitt	Skalenmittelwert Voraussetzung: 50% gültige Werte	Zwischen $\alpha = .58$ und $\alpha = .61$
Wertigkeit von Professionalisierungsprozessen im Kollegium	IQB-Ländervergleich 2011 in Anlehnung an PISA 2003; Um zwei Items ergänzt: <ul style="list-style-type: none"> „die Lehrkräfte unserer Schule besuchen andere Schulen zum Erfahrungsaustausch“ „die Schulleitung unserer Schule unterstützt den Austausch mit anderen Schulen“^{ca} 	T1 T2 Querschnitt	Skalenmittelwert Voraussetzung: 50% gültige Werte	Zwischen $\alpha = .77$ und $\alpha = .80$
Initiative für Professionalisierungsprozesse	Quelle: IQB Ländervergleich 2011 in Anlehnung an PISA 2011 adaptiert; eigene Überarbeitung und Ergänzung; Spezifizierung der Items und Überführung in isolierte Skala	T1		-

Skala	Quelle und Veränderungen der Originalskala	Messzeitpunkt	Berechnungen	Reliabilität
Hinderungsgründe zum Besuch von Professionalisierungsprozessen	Quelle: IQB-Ländervergleich 2011 in Anlehnung an IQB-Ländervergleich 2009	T1		$\alpha = .75$
Professionalisierungsaktivitäten im Schuljahr 2014/2015	Eigene Entwicklung	T1		
Professionalisierungsaktivitäten im Schuljahr 2015/2016	Eigene Entwicklung	T1 und T2		-
Bedeutung des informellen Lernens	Quelle: TALIS 2008	T1 T2 Querschnitt		-
Persönlichkeit				
Lehrerelbstwirksamkeit	Quelle: Schwarzer & Schmitz 1999; Jerusalem et al. 2009	T1 T2 Querschnitt	Skalenmittelwert	Zwischen $\alpha = .84$ und $\alpha = .85$
Big Five (Kurzskala)	Quelle: gesis 2012 (Rammstedt, Kemper, Klein, Beierlein & Kovaleva 2012) Kurzskala	T1 T2 Querschnitt	Skalenmittelwerte pro Persönlichkeits- dimension	Zwischen $\alpha = .35$ und $\alpha = .49$
Kollektive Selbstwirksamkeit				
Kollektive Selbstwirksamkeitserwartung	Quellen: Jerusalem et al. 2009 nach Schwarzer & Jerusalem 1999 Um ein Item ergänzt: <i>„Pädagogische Projekte können zwar nicht mit dem Gesamtkollegium, aber doch mit einem Teil des Kollegiums erfolgreich umgesetzt werden (eigene Entwicklung)</i>	T1 T2 Querschnitt	Skalenmittelwert	Zwischen $\alpha = .83$ und $\alpha = .94$
Auseinandersetzung mit dem Thema Hochbegabung und Begabungsverständnisse				
Vorerfahrungen allgemein	Quelle: Sperber, 2010 adaptiert	T1	-	$\alpha = .65$
Vorerfahrungen spezifisch	Eigene Entwicklung	T1	-	$\alpha = .56$
Individuelles Verständnis von Begabung	Eigene Entwicklung (offenes Antwortformat)	T1 und T2	-	-
Schulisches Verständnis von Begabung	Eigene Entwicklung (offenes Antwortformat)	T1 und T2	-	-
Eigene Rolle als Lehrperson	Eigene Entwicklung (offenes Antwortformat)	T2	-	-
Projekt				
Gruppe im Projekt	Eigene Entwicklung	T1	-	-
Besuchte SchILF	Eigene Entwicklung	T2	-	-
Besuchte KKe	Eigene Entwicklung	T2	-	-
Besuchte IKE	Eigene Entwicklung	T2	-	-
Bekanntheit Projektziele	Quelle: Diedrich, Abs & Klieme 2004 übernommene und adaptierte Items: 01/02/05	T1		$\alpha = .87$

Skala	Quelle und Veränderungen der Originalskala	Messzeitpunkt	Berechnungen	Reliabilität
Bedeutung Projekt für die eigene Arbeit	Quelle: Diedrich et al. 2004 Gesamtskala adaptiert	T1		$\alpha = .77$
Gründe für fehlende Beteiligung	Quelle: Diedrich et al. 2004 adaptierte Items: 01/02/03/04/05 ergänzt um eigene, projektspezifische Items: 06/07/08	T1		-
Erwartungen an das Projekt	Quelle: Diedrich et al. 2004 adaptierte Items: 01/02/04/05/07	T1		$\alpha = .71$
Partizipation am Projekt	Eigene Entwicklung	T1		-
Bedeutung des Projekts – Überlastung Ressourcen	Eigene Entwicklung	T2		$\alpha = .81$
Retrospektive Veränderungsvariablen				
Lehrerkooperation Veränderung	Eigene Entwicklung Quellen: Items 01/02/03/06/08 adaptiert von Richter & Pant 2016; Items 01/04/05/07/09 adaptiert von Jerusalem et al. 2009 nach Jerusalem et al. 2007	T2		$\alpha = .76$
Bedutung des Projekts – Abschluss	Quelle: Diedrich et al. 2004 Gesamtskala adaptiert und ergänzt um Item 03;	T2		$\alpha = .80$
Erwartungen Projekt erfüllt	Diedrich et al. 2004 adaptierte Items: 02/04/05 ergänzt um Items: 02/03/06	T2		$\alpha = .89$
Wichtigste Inhalte und Anregungen	Eigene Entwicklung (offenes Antwortformat)	T2		-
Einstellungen und Haltungen	Eigene Entwicklung (offenes Antwortformat)	T2		-
Neue Kompetenzen allgemein	Eigene Entwicklung(offenes Antwortformat)	T2		-
Neue Kompetenzen Begabungsförderung	Eigene Entwicklung (offenes Antwortformat)	T2		-
Handlungsfähigkeit spezifisch	Eigene Entwicklung	T2		$\alpha = .89$
Veränderung Unterrichtspraxis Regelklassen	Eigene Entwicklung (offenes Antwortformat)	T2		-
Veränderung Unterrichtspraxis Hochbegabtenklassen	Eigene Entwicklung (offenes Antwortformat)	T2		-
Veränderung Unterrichtspraxis Regelklassen (bei gleichzeitiger Betreuung von Hochbegabtenklassen)	Eigene Entwicklung (offenes Antwortformat)	T2		-
Einzelschulische Merkmale im Projektverlauf				
Schulische Unterstützungskultur: Schulleitung	Eigene Entwicklung; Quelle: Item 08 adaptiert von Klein-Heßling & Drössler 2007 in Jerusalem et al. 2009 Explorative Faktorenanalyse extrahiert zwei Komponenten a: Unterstützungshandeln	T2	Skalenmittelwerte pro Subskala (Voraussetzung: 50% gültige Werte) Index	$\alpha_a = .86$ $\alpha_b = .83$ $\alpha_{gesamt} = .89$

Skala	Quelle und Veränderungen der Originalskala	Messzeitpunkt	Berechnungen	Reliabilität
	b: kooperatives Leitungshandeln			
Schulische Unterstützungskultur: Kollegium	Eigene Entwicklung Explorative Faktorenanalyse extrahiert zwei Komponenten a: Austausch und Zusammenarbeit b: Unterstützungshandeln	T2	Skalenmittelwerte pro Subskala (Voraussetzung: 50% gültige Werte) Index	$\alpha_a = .75$ $\alpha_b = .79$ $\alpha_{gesamt} = .83$
Schulische Unterstützungskultur Rahmenbedingungen	Eigene Entwicklung Explorative Faktorenanalyse extrahiert zwei Komponenten a: Ressourcen b: Einbindung des Projekts in die Einzelschule	T2	Skalenmittelwerte pro Subskala (Voraussetzung: 50% gültige Werte) Index	$\alpha_a = .80$ $\alpha_b = .73$ $\alpha_{gesamt} = .80$
Hindernisse	Quelle: Klein-Heßling & Drössler 2007 in Jerusalem et al. 2009 adaptiert	T2		$\alpha = .70$

Anmerkung. ^aDie Integration der beiden neuen Items steigert die Reliabilität der Skalen von $\alpha = .67$ auf $\alpha = .77$ (T1) und von $\alpha = .73$ auf $\alpha = .80$ (T2).

Quelle: Eigene Darstellung

Anhang 2

Codierungen zu allgemeinen Begründungsmustern der Lehrpersonen für eine positive Wahrnehmung/ Wirkung des Projekts

Subcode	n codierte Segmente		Schulen ^a	% Codings		Exemplarische Textsegmente GD
	GD	FB		Positiv ^b	Gesamt ^c	
Die bisherige Arbeit und die bisherigen Entwicklungen werden ins Bewusstsein geführt und bestätigt	14	6	A, C, D, F, G	18.18	12.73	P1: [...] Und dann kam [...] XXX [das Projekt]. Aber da hatte ich schon sehr viel ausprobiert und der hat dann nochmal Sicherheit im Nachhinein gegeben, dass es eigentlich gar nicht so schlecht war, was man dort alles schon gemacht hat. Transkript Schule A: 65; Lehrer, seit 12 Jahren an Schule A, Mitglied im KT.
Neue Impulse und Anregungen werden geboten; neue Blickwinkel eröffnet	12	-	A, B, C, D, F, G, H	15.58	10.91	P5: [...] weil man ja doch wieder einen anderen Blick auf bestimmte Methoden, bestimmte Herangehensweisen kriegt, dass ich schon das Gefühl habe, in meinem Unterricht ändert sich jetzt schon auch wieder dadurch [...], dass ICH ^d jetzt das SEHE, ganz schön viel [...]. Transkript Schule B: 61; Lehrer, seit 9 Jahren an der Schule, Mitglied im erweiterten KT.
Bereits laufende schulische Entwicklungsprozesse werden unterstützt	11	-	B, C, D, F, H	14.29	10.00	P5: [...] DAMIT finde ich eigentlich durch dieses Schulprofil [...] da sind wir an vielen Dingen doch angedockt. Ja, sei es durch individuelle Förderung, die jetzt nicht aus [...] [dem Projekt] oder diesen Dingen erwachsen ist, dann auch individuelle Leseförderung in Deutsch jetzt [...], wo individuell viel gemacht wird, und auch ganz viel in anderen Feldern. Ja, und dann das Lerncoaching greift natürlich nochmal ein Stück weit ein, in die Bereiche, die strukturell schon da sind, wie Lernsprechstunde und solche Dinge, die aber ursprünglich NICHT aus dem [...] Projekt erwachsen sind, sondern aus einem längeren Schulentwicklungsprozess. Und da ist eigentlich das [...] Projekt, sage ich mal, ein stückweit aufgesprungen auf einen dieser ganzen Sektoren [...]. Transkript Schule F: 46; Lehrerin, seit 14 Jahren an Schule F, Mitglied im KT.
Austausch mit anderen Schulen	6	4	B, D, E, F	7.79	5.45	P5: [...] Ich glaube, WAS uns geholfen hat [...] also, was ich mir nicht gedacht habe, das war wirklich auch eine Unterstützung, die uns ermöglicht wurde, ein stückweit von außen, also, wir haben es auch selber organisiert [...] der Austausch mit anderen Schulen. Das ist, glaube ich, was wichtig ist, um Input zu kriegen, dass man das ab und an macht. Also, das ist, glaube ich was, was notwendig ist. Ja, das würde ich sagen. Diese Möglichkeit, dass man Austausch mit anderen Schulen machen kann... P3: ...Und vor allem auch genau, wie du es jetzt auch formuliert hast, in dem breiteren Rahmen, also, nicht nur jetzt in diesen, diesen acht Schulen in Bayern, sondern eben auch über die Landesgrenzen hinaus. Weil da, nachdem ja da manchmal auch die Rahmenbedingungen im großen oder auch im größeren Stil sich unterscheiden und auch andere Dinge möglich sind, die aber auch damit

Subcode	n codierte Segmente		Schulen ^a	% Codings		Exemplarische Textsegmente GD
	GD	FB		Positiv ^b	Gesamt ^c	
						<i>ganz neue Impulse setzen. Also, einfach auch neue/ Also, ein bisschen einen aus den Gewohnheiten rauslösen.</i> Transkript Schule B: 129f.; P5: Lehrer, seit 9 Jahren an Schule B, Mitglied im EKT; P3: Lehrer, seit 11 Jahren an Schule B, Mitglied der erweiterten Schulleitung.
Austausch mit Kolleginnen und Kollegen der eigenen Schule	5	2	B D, E, F	6.49	4.55	P5: [...] <i>Aber, das Wichtige war glaube ich [...], aus meiner Sicht, das Gespräch mit den Kollegen dann an dem Nachmittag zu haben und über verschiedene Sachen zu sprechen [...]. Inhaltlich waren viele Sachen dabei, die ich vielleicht auch schon mal gehört habe, die dann wieder aufgefrischt worden sind oder die man ja wieder im Kopf hatte dann und sagen, ja ok, jetzt könnte ich das mal wieder probieren. Aber, das Wichtige für mich war der Austausch mit den Kollegen an den Nachmittagen.</i> Transkript Schule E: 22; Lehrer, seit 2 Jahren an Schule E.
Die bisherige Arbeit wird begrifflich und theoretisch fundiert	5	1	A, D, H	6.49	4.55	P7: [...] <i>Also, bei mir persönlich war es so, dass ich für Dinge, die ich vielleicht intuitiv und ohne, dass ich sie in Worte vorher gefasst habe, schon angebahnt habe, dass ich jetzt zum Beispiel sicher wurde, dann hat das einen Namen bekommen, wurde definiert, wurde bestätigt. Was vorher so ein bisschen diffuser war, ist jetzt griffiger für mich [...].</i> Transkript Schule D: 65; Lehrerin, seit 12 Jahren an Schule D, Mitglied im KT.
Dinge werden ins Bewusstsein gerufen	5		B, E, F, G, H	6.49	4.55	P5: [...] <i>Ich glaube, das war das Interessante. Inhaltlich waren viele Sachen dabei, die ich vielleicht auch schon mal gehört habe, die dann wieder aufgefrischt worden sind oder die man ja wieder im Kopf hatte dann und sagen, ja, ok, jetzt könnte ich das mal wieder probieren [...].</i> Transkript Schule E: 22; Lehrer, seit 2 Jahren an Schule E.
Anregung der Lehrpersonen zu einer größeren Offenheit, die eigene Praxis zu verändern	5		C, E, F, H	6.49	4.55	P3: [...] <i>Und dass das, was für mich immer so der Graus (lacht) im Referendariat war, diese hundertausendfache Differenzierung (leises Lachen im Hintergrund), die in jeder Stunde stattzufinden hat, nicht unbedingt so laufen muss, wie man sie lernt. Dass ich vierzehn Arbeitsblätter jetzt machen muss, sondern dass ich einem Guten auch sagen kann, ok gut, du kannst das jetzt, dann kannst du jetzt von mir aus auch Lateinvokabeln lernen. (...) Und da sehe ich, aufgrund dessen, was ich gelernt habe bei diesem Projekt, kein Problem mehr darin. Und da hätte ich mir früher in die Hosen gemacht, sowas zu sagen (Lachen im Hintergrund). Ja also, und jetzt sage ich, warum? Also, warum sollte ich da, warum sollte der das jetzt nicht dürfen? Also, dass Individualisierung nicht nur bedeutet, dass ich jedem sein Aufgabenpaket schnüren muss daheim, was mich hunderte Stunden</i>

Subcode	n codierte Segmente		Schulen ^a	% Codings		Exemplarische Textsegmente GD
	GD	FB		Positiv ^b	Gesamt ^c	
						<p>von Arbeit kostet, sondern, dass man das auch viel einfacher und gewinnbringender, vor allem für den Schüler, machen kann. Transkript Schule F: 127; Lehrer, seit 5 Jahren an Schule F, Mitglied im KT</p>
Verzahnung der Entwicklung mit dem Kollegium der Schule	5		D, E, F, H	6.49	4.55	<p>P7: [...] Wichtig fand ich allerdings auch, dass zu uns eben das Evocation Team in das Haus gekommen ist, weil, es ist auch immer schwierig, wirklich alle Kollegen und Kolleginnen wieder zu erreichen, das weiter zu geben im Schulalltag. Da sind einfach nicht, normalerweise ist da ja keine Zeit vorgesehen, dass wir einmal pro Woche uns austauschen. Und so wurde da halt einfach ein ganzer Vormittag oder ein ganzer Tag eben zur Verfügung gestellt, das fand ich ganz wichtig [...]. Transkript Schule D: 36; Lehrerin, seit 12 Jahren an Schule D, Mitglied im KT.</p>
Vertiefte Auseinandersetzung mit Themen	4		D, F, G	5.19	3.64	<p>P2: Also, bei mir hat sich natürlich schon grundlegend viel getan, einfach dadurch, dass ich mich durch diese Mitgliedschaft im Kompetenzzentrum einfach mit dem Thema viel mehr auseinandergesetzt habe. Muss jetzt gar nicht zwingend thematisch mit den Intensivkursen übereinstimmen. Aber einfach sozusagen die ja, die intensive Auseinandersetzung mit dem Thema über das GANZE letzte Schuljahr, sei es jetzt schulintern oder auch im Rahmen des [...] Projektes, hat das mich natürlich schon weitergebracht, inhaltlich. Und ich bin da schon jetzt einfach tiefer drin im Thema [...]. Transkript Schule G: 102; Lehrerin, seit 2.5 Jahren an Schule G; Mitglied im KT.</p>
Anregung zur Weiterarbeit/Aufzeigen von Entwicklungsmöglichkeiten	3	1	D, H	3.90	2.73	<p>P4: [...] Also, ich habe schon das Gefühl gehabt, wir müssten, wir müssen da noch nachhaken. Also, einen Tag machen, mit so Methoden oder so. Aber als Impuls war es, glaube ich, fruchtbringend. Also, das ist, die Grundideen sind da, auf jeden Fall, jetzt. Jetzt bleibt es (...) an uns, das nochmal umzusetzen und damit zu verändern. Schaut mal, wir haben das nochmal gemacht, das wird wichtig, dass es nochmal trotzdem von uns begleitet wird auch, weil, sonst vergisst man es. Transkript Schule H: 22; Lehrer, seit 9 Jahren an Schule H, Mitglied im KT.</p>
Anregung zur Reflexion	2	10	A, D	2.60	1.82	<p>P7: [...] Also, ich denke, die Fortbildungen in Dillingen [...] haben mich definitiv reflektierter gemacht. Ich war auch schon vorher in den Hochbegabtenklassen drinnen. Man hat alles Mögliche ausprobiert, was da funktionieren könnte. Aber ich glaube, dass ich durchaus inzwischen vielschichtiger reflektiere und ja, zum Teil passen Dinge, die man gemacht hat, einfach super in das theoretische Konzept, das ist schön (kurzes Lachen im Hintergrund), aber ja, man kommt auch auf noch neue Ideen oder erkennt vielleicht manchmal auch, dass manche Sachen eigentlich eher aktivistisch waren und jetzt vielleicht gar nicht unbedingt</p>

Subcode	<u>n codierte Segmente</u>		Schulen ^a	<u>% Codings</u>		Exemplarische Textsegmente GD
	GD	FB		Positiv ^b	Gesamt ^c	
						<i>weiterführend. Hat schon viel Spaß gemacht, aber vielleicht war das nicht durchdacht genug.</i> Transkript Schule D: 97; Lehrerin, seit 12 Jahren an Schule D, Mitglied im KT.
Σ	77	24		100.00	63.11	

Anmerkungen. ^aDie Schulen wurden durch die Ergebnisse der Gruppendiskussionen ermittelt. ^bDiese Angaben beziehen sich auf den Anteil der jeweiligen Subcodes innerhalb der Codierungen zur positiven Wahrnehmung des Projekts in den Gruppendiskussionen. ^cDiese Angaben beziehen sich auf den Anteil der jeweiligen Subcodes innerhalb der Codierungen zur Wahrnehmung des Projekts in den Gruppendiskussionen insgesamt. Die Codierungen des Fragebogens sind bereits vollständig in dieser Tabelle enthalten. ^dDie Hervorhebung einzelner Wörter geht auf eine Betonung im Gespräch zurück.

Quelle: Eigene Darstellung

Anhang 3

Codierungen zu allgemein wahrgenommenen Schwierigkeiten und Wünschen der Lehrpersonen im Rahmen des Projekts

Subcode	n codierte Segmente	Schulen	% Codings		Exemplarische Textsegmente GD
			kritisch ^a	Gesamt ^b	
Schulen sollen ständig neue Aufgaben erfüllen	11	A, B, C, D, F, G	33.33	10.00	P2: <i>Das Ministerium hat eher so ein bisschen behindert, würde ich sagen, weil immer wieder neue Forderungen auf dem Tisch lagen, am Anfang. Weil wir so diesen Lehrplan plus, wo wir auf einmal Unterrichtsentwürfe machen mussten, und da sind auch immer so Aufgaben über uns hereingebrochen, aus dem Nichts, mit denen keiner gerechnet hat [...].</i> Transkript Schule B: 105; Lehrerin, seit 3 Jahren an Schule B; Mitglied im KT.
Mehr konkrete Umsetzungshilfen und Methoden	8	A, D, E, H	24.24	7.27	P1: <i>Vom rein, sage ich mal vom Beispielcharakter her, war für mich recht wenig dabei. Da war es mir immer zu abstrakt in den Fortbildungen. Es war dann letztlich zu theoretisch und immer diese Punkte, das wäre mir halt immer wichtig gewesen, was kann man jetzt ganz konkret eigentlich machen. Das fand ICH^c für MICH persönlich, kam mir das immer zu kurz.</i> Transkript Schule A: 50; Lehrer; seit 12 Jahren an Schule A; Mitglied im KT.
Schulen haben feste Vorgaben zu erfüllen	5	A, G	15.15	4.55	P3: <i>Aber man hat dann trotzdem auch seine Daumenschrauben, muss dann abliefern, am Ende des Tages. Und zwar ganz knallhart. Wenn wir entweder dieses Modell machen, kriegen wir so viel Stunden, wenn wir das Modell machen, kriegen wir so viel Stunden, also, diese Freiheit ist dann doch schon mit eingeschränkt, auch innerhalb des Projektes [...].</i> Transkript Schule A: 140; Lehrer, seit 5 Jahren an Schule A; Mitglied im KT
Hohes Tempo des Projekts/zu kurze Zeitfenster für Veränderungen	5	D, F, H	15.15	4.55	P5: <i>[...] Es war alles unheimlich schnell. Also, ich habe das auch teilweise einfach mitbekommen über Gespräche von der Planung her, dass das wahnsinnig eng getaktet wurde. Und wenn man so an der Schule ist und merkt, wie langsam Prozesse gehen und wie lange Dinge brauchen und was da aber gleichzeitig noch parallel zack, zack, zack alles läuft. Und wir waren ja nicht nur in diesen Dingen involviert, sondern wir machen an der Schule ganz viele andere Dinge noch, mit denen das einfach Zeit braucht, das zu verzahnen, war es extrem schnell [...].</i> Transkript Schule F: 27; Lehrerin, seit 14 Jahren an Schule F; Mitglied im KT.

Subcode	n codierte Segmente	Schulen	% Codings		Exemplarische Textsegmente GD
			kritisch ^a	Gesamt ^b	
Schulen müssen mit einer Vielfalt an Perspektiven und Interessen umgehen	4	A, F	12.12	3.64	P3: Also, das ist immer ganz schwierig, weil letztlich wir, als einzelne Kollegen, zwischen allen Mühlsteinen sitzen. Also, wir haben eigentlich am wenigsten die Möglichkeit, die Probleme zu lösen, weil wir letztlich auch Spielball sind, seitens des Ministeriums, seitens XXX oder XXX [des freien Trägers der Professionalisierungsmaßnahmen oder der Stiftung]. Also, das war beim Erstellen des Konzeptes oft ganz irrwitzig, also, die Partei wollte dieses, die andere Partei wollte aber jenes und wir waren ständig am Nachbessern [...]. Transkript Schule A: 214; Lehrer; seit 5 Jahren an Schule A; Mitglied im KT.
Σ	48		100.00	30.00	

Anmerkungen. ^aDiese Angaben beziehen sich auf den Anteil der jeweiligen Subcodes innerhalb der Codierungen zur kritischen Wahrnehmung des Projekts in den Gruppendiskussionen. ^bDiese Angaben beziehen sich auf den Anteil der jeweiligen Subcodes innerhalb der Codierungen zur Wahrnehmung des Projekts in den Gruppendiskussionen insgesamt. ^cDie Hervorhebung einzelner Wörter geht auf eine Betonung im Gespräch zurück.

Quelle: Eigene Darstellung

Anhang 4

Codierungen zum Bedingungsfaktor Schulleitung

Subcode	n codierte Segmente	Schulen	% Codings ^a	Exemplarische Textsegmente GD
<i>Unterstützungshandeln</i>				
Unterstützt Veränderungen	11	A, B, C, D, F, G, H	10.58	P2: <i>Das ist die Kombination, die Symbiose fordernd und fördernd. Das ist es halt. Ja, sie [die Schulleitung] fordert Sachen ein, die auch plausibel sind, die auch Sinn machen. Und fördert einen im gleichen Zuge auch, dass man das umsetzen kann. Das ist hier schon gut gegeben, also, wirklich hervorragend gegeben.</i> Transkript Schule D: 179; Lehrer, seit 5 Jahren an Schule D.
Schafft Rahmenbedingungen: <ul style="list-style-type: none"> • Stunden • Räume • Ausstattung • Arbeits-organisation 	7	B, C, G	6.73	P4: <i>[...] gerade sei es jetzt mit Stunden oder sowas, dass sie [die Schulleitung] da auch mal versucht hat, auch die Rahmenbedingungen zu schaffen, damit man das umsetzen kann.</i> Transkript Schule G: 186; Lehrerin, seit 11 Jahren an Schule G, Mitglied im KT.
Fördert die Experimentierbereitschaft und etabliert positive Fehlerkultur	7	A, C, D, H	6.73	P1: <i>Das möchte ich vielleicht noch kurz sagen, nicht, dass das so, den Raum haben wir hier total, Dinge auszuprobieren, von denen WIR^b persönlich überzeugt sind, dass sie gut sind. Und vielleicht sind sie gut und vielleicht sind sie es aber auch nicht. Und dann fährt man es halt, dann scheitert es halt, aber dann scheitert es halt okay. Und dann ist aber auch nicht schlimm, also, solange es moralisch (lacht) nicht verwerflich ist, was man da macht, ist das alles echt ok und diesen Raum, den bietet die Schule. Und das ist, also, da bin ich sehr, sehr dankbar dafür, ich kann mich sehr viel ausdrücken, ausprobieren, experimentieren.</i> Transkript Schule A: 292; Lehrer, seit 12 Jahren an Schule A, Mitglied im KT.
Ist offen bei der Umsetzung von Veränderungen	7	E, F, G, H	6.73	P5: <i>[...] Also, ich habe das Gefühl, dass [...] sie [die Schulleitung] da absolut offen ist. In einem gewissen Rahmen natürlich, als Schulleitung, was sie sein muss, weil sie auch die anderen Kollegen noch unter sich hat und wir auch.</i> Transkript Schule E: 165.; P5: Lehrer, seit 2 Jahren an Schule E.
Bietet Rückhalt	5	A, B, C	4.81	P1: <i>[...] weil wir eben auch die Deckung haben von oben, dass wir sagen, wir dürfen Schüler mal rausnehmen, wir dürfen auch außerhalb des Klassenzimmers was machen und so, dass man da einfach ja lockerer damit umgeht. Natürlich immer mit Rückendeckung von oben [...].</i> Transkript Schule C: 132; Lehrerin, seit 15 Jahren an Schule C, Mitglied im KT.

Subcode	n codierte Segmente	Schulen	% Codings^a	Exemplarische Textsegmente GD
Fördert die Entwicklung einzelner Lehrpersonen	3	C, D, F	2.88	P5: [...] Also, sie [die Schulleitung] fördert und sagt, wäre doch was für sie [...]. Transkript Schule C: 295; Lehrer, seit 17.5 Jahren an Schule C.
Gibt Hilfestellungen/ Anregungen/Tipps	3	A, D	2.88	P5: [...] Und ich denke auch, dass die Schulleitung immer wieder versucht, Anregungen zu geben und das auch positiv zu bestärken [...]. Transkript Schule D: 103; Lehrerin, seit 10 Jahren an Schule D.
Zeigt Entwicklungsnotwendigkeiten auf	2	D, H	1.92	P1: [...] Sie [die Schulleitung] sagt aber schon auch kritisch, da haben wir schon einiges zu tun. Also, Unterrichtsbesuche anschauen oder so, meint sie, dass wir uns da schon noch bewegen müssen [...]. Transkript Schule H: 163; Lehrer, seit 14 Jahren an Schule H, Mitglied im KT.
Schützt personale Ressourcen	2	A, C	1.92	P7: [...] ich bin jetzt ein bisschen ja, ich will jetzt nicht sagen geschockt, aber trotzdem ein bisschen berührt. Weil, wenn ich jetzt höre, wie es euch so geht, da kommt sehr viel Frust raus und da, hätte ich das früher gemerkt, dann hätte ich versucht, euch eine Brücke zu bauen. Also, wenn der erste Impulstag am Donnerstag steht, dann können wir das nächste Mal schon einfach ins Gespräch kommen. Dann nehmt ihr euch halt am Freitag raus, einen ganzen Tag, keine Ahnung, wie auch immer. Transkript Schule A: 221; Lehrer, seit 10 Jahren an Schule A, Mitglied in der erweiterten Schulleitung.
<i>Führungshandeln</i>				
Gibt Entwicklungsziele und - wege vor	5	D, E, F, H	4.81	P1: Sie [die Schulleitung] sagt aber auch ganz klar, sie möchte ja so eine Art Methodencurriculum [...] das ist ihr wahnsinnig wichtig. Dass wir da weiter arbeiten an den Methoden [...]. Und das ist, glaube ich, ihr Ziel, das man jetzt dann sieht, dass wir sagen, wir probieren jetzt aus und dann möchte sie so ein Methodencurriculum erarbeiten, ab der fünften Klasse, aber eben für alle Schulklassen. Und das ist ihr [...] das oberste Ziel ist, dass das nicht nur für die Förderklassen ist, sondern dass die ganze Schule davon profitiert. Transkript Schule H: 159; Lehrer, seit 14 Jahren an Schule H; Mitglied im KT.
Trifft Entscheidungen	5	D, F	4.81	P3: Also, die allgemeine (...) Aufgabe der Schulleitung bei diesem Projekt empfand ich ja als Entscheidungsträger schließlich noch. Man diskutiert Dinge gemeinsam, ob das jetzt, weiß nicht, nur das im Kompetenzteam war oder Kompetenzteam mit Schulleitung. Man diskutiert Dinge, die endgültigen Entscheidungen trifft aber die Schulleitung, weil es ihr Kompetenzbereich ist,

Subcode	n codierte Segmente	Schulen	% Codings^a	Exemplarische Textsegmente GD
				<i>meines Erachtens nach, hat sie diese Entscheidung zu treffen. Und auch das gute Recht (lacht) [...].</i> Transkript Schule F: 159; Lehrer, seit 5 Jahren an Schule F, Mitglied im KT.
Fordert Dinge und Entwicklungen ein	4	D, E	3.85	P2: <i>[...] Ich meine das so, ja simpel und so transparent, ist die Schule schon. Die Schulleitung auch und die sagt es ja immer ganz offen, wie sie, was sie auch dann fordert [...].</i> Transkript Schule D: 183; Lehrer, seit 5 Jahren an Schule D.
Übt (keinen) Zwang aus	3	C, D, E	2.88	P5: <i>Also, was man der Schulleitung auch zu Gute halten muss, ist, dass sie tatsächlich eigentlich niemanden drängt da rein. Also, sie fördert und sagt, wäre doch was für sie, aber, wenn man sagt nein, das ist nichts für mich, dann ist auch gut.</i> Transkript Schule C: 295; Lehrer, seit 17.5 Jahren an Schule C.
Setzt Prioritäten	3	C, D, H	2.88	P4: <i>[...] Und finde ich ist auch wichtig, dass dann eine Schulleitung nicht irgendwo Größenwahn ist und sagt so, wir haben aber da auch noch eine Baustelle und das muss unbedingt rein und das und das. [...] Und wir haben eindeutig gesagt, oder auch die Schulleitung, das ist unser Steckenpferd für die nächsten Jahre [...] aber das nehmen wir uns vor und das andere ist dann erstmal außen vor. Und das ist schon wichtig [...], dass man dann wirklich einen Bereich auch hat, wo man irgendwie eine Vision hat und die auch umsetzen kann. Nicht sagen, ich arbeite da und da und da und dann kommt im Endeffekt nichts raus dabei.</i> Transkript Schule D: 194; Lehrerin, seit 11 Jahren an Schule D, Mitglied im erweiterten KT.
Hat selbst eingeschränkten Handlungsspielraum	2	A	1.92	P3: <i>Jetzt gibt es Dienstanweisungen, die von oben kommen. [...] manchmal ist eine Entscheidung gar nicht möglich, weil es [...] eine hierarchische Anweisung ist. [...] nicht von der Schulleitung, [...] einfach von ministerieller Ebene her.</i> Transkript Schule A: 220; Lehrer, seit 5 Jahren an Schule A, Mitglied im KT.
Vermittelt die Bedeutung des Projekts im Kollegium	1	D	0.96	P1: <i>Also, ich denke schon, dass das ganz ausschlaggebend ist, dass eben unsere Schulleitung jetzt so dahintersteht. [...] Das ist einfach, ja das drückt sie auch wirklich sehr klar aus, bei jeder Konferenz und allem, dass es eben so wichtig ist. Und, dass Sie da auch sehr großen Wert drauf legt [...].</i> Transkript Schule D: 178; Lehrerin, seit 11 Jahren an Schule D, Mitglied im erweiterten KT.

Subcode	n codierte Segmente	Schulen	% Codings^a	Exemplarische Textsegmente GD
<i>Kooperatives Leitungshandeln</i>				
Ist involviert	4	B, D, E	3.85	P4: <i>Ich finde auch wichtig, dass die Schulleitung immer wieder involviert war. Diese Netzwerktagungen oder Schulleitungsforen, ich glaube das ist schon wichtig, dass das eben auch Chefsache irgendwo ist. Und immer die auf dem aktuellen Stand waren und die neuen Entwicklungen besprochen haben, das ist denke ich auch entscheidend gewesen.</i> Transkript Schule D: 39; Lehrer, seit 14 Jahren an Schule D, Mitglied im KT und in der erweiterten Schulleitung.
Steht in einem Austausch mit dem Kollegium/Arbeitet mit dem Kollegium zusammen	3	B, G	2.88	P5: <i>[...] Das ist schon sowas, was auch, wo ich auch schon sagen würde, das ist schon auch eine Teamarbeit [...] Und wenn es jetzt auch darum geht, auch sehr unbürokratisch, wie greifen wir jetzt zum Beispiel sowas wie beim eigenverantwortlichen Arbeiten ein. Auch schon diese wöchentlichen Sitzungen, die wir haben, wo wir uns auch wirklich auch absprechen, was passiert, wo wird an Stellschrauben gedreht. Also, das ist schon was, wo eigentlich eine Zusammenarbeit da ist. Eine Unterstützung und eine Zusammenarbeit. Würde ich echt so betiteln.</i> Transkript Schule B: 157; Lehrer, seit 9 Jahren an Schule B, Mitglied im erweiterten KT.
Wirkt aktiv mit	2	E, F	1.92	P4: <i>[...] sich da eingeb/ Also, wirklich EINGEBRACHT hat. Also, aktiv mitgedacht hat und mitgearbeitet hat, so habe es ich wahrgenommen [...].</i> Transkript Schule F: 197; Lehrerin, seit 21 Jahren an Schule F, Mitglied im erweiterten KT.
<i>Einstellungen</i>				
Steht hinter dem Projekt	7	C, D, E, H	6.73	P1: <i>[...] also, kann man schon sagen, dass sie [die Schulleitung] hinter dem Projekt komplett gestanden ist.</i> Transkript Schule H: 157; Lehrer, seit 14 Jahren an Schule H, Mitglied im KT.
Zeigt selbst Veränderungsbereitschaft	1	X ^c	0.96	P1: <i>Sie [die Schulleitung] gibt das ja auch freimütig zu. Ich meine, das hat sie ja zuletzt, jetzt am Dienstagabend, gesagt, dass sie eigentlich den Modellklassen mal ziemlich kritisch gegenüber stand. Und, dass sie da sozusagen selber in so einem Prozess ist, das immer mehr zu sehen, was für eine wichtige pädagogische Arbeit das ist. [...] Und das ist überhaupt nicht selbstverständlich, dass jemand das selbstkritisch und ganz klar sieht.</i> Transkript Schule E: 276; Lehrerin, seit 7 Jahren an Schule E, Mitglied im KT.

Subcode	n codierte Segmente	Schulen	% Codings^a	Exemplarische Textsegmente GD
<i>Kompetenzen</i>				
Besitzt fachliche Expertise	2	X ^c	1.92	P4: [...] Die vorherige Schulleitung war befürwortend, in jedem Fall, aber sie hat selbst oft gesagt ich habe da eigentlich auch noch nie gearbeitet, in dem Bereich. Ja, und also, insofern waren es zwei unterschiedliche Persönlichkeiten und es war, eine, ein Stück weit eine Ak/ Also, so habe ich es wahrgenommen, eine aktive, AKTIVERE, da mehr Wissen vorhanden war, aktivere Beteiligung. Transkript Schule F: 197; Lehrerin, seit 21 Jahren an Schule F, Mitglied im erweiterten KT
<i>Schulleitungswechsel</i>				
Ungewissheit über weitere Prozesse	2	X ^c	1.92	P3: [...] Wobei, ich sehe es natürlich auch ein bisschen vor der spannenden Frage, wie schaut in den nächsten ein bis zwei Jahren die Führungsstruktur des Hauses aus. Weil, da stehen ja echt gerade jetzt bei uns hier, deutliche Veränderungen an, die unter Umständen, ja größer oder kleiner ausfallen können und das kann natürlich sich dann auch in irgendeiner Weise, wie auch immer gearteten Weise, auf die Umsetzung von dem ganzen Projekt auswirken [...]. Transkript Schule B: 169; Lehrer, seit 11 Jahren an Schule B, Mitglied der erweiterten Schulleitung.
Positive Effekte	8	X ^c	5.77	P1: [...] in der Phase, wo man sowieso die Steine umdrehen sollte, war das jetzt auch hausintern zwangsläufig notwendig, nochmal auf Dinge zu gucken, von denen man vorher gedacht hat, ja, die sind halt so. Und jetzt kommt jemand, der das anders macht. Der anders hinschaut und anders zuhört und anders sich einflechtet, ja. Darum habe ICH das eigentlich [...] als Dynamiksteigerung empfunden, ja. Als GÜNSTIGE Konstellation. Transkript Schule F: 196; Lehrer, seit 19 Jahren an Schule F, Mitglied der erweiterten Schulleitung.
Negative Effekte	5	X ^c	4.81	P5: Was ich durchaus doch [...] ein bisschen als hemmend [...] erlebt habe, war einfach der Schulleitungswechsel [...]. Die eine Schulleitung hört auf, sagt bestimmte Entscheidungen treffe ich nicht mehr [...]. Transkript Schule F: 161; Lehrerin, seit 14 Jahren an Schule F, Mitglied im KT.

Subcode	n codierte Segmente	Schulen	% Codings^a	Exemplarische Textsegmente GD
Abhängigkeit der eigenen Arbeit vom Schulleitungshandeln	2	X ^c	1.92	P3: <i>So, das ist jetzt ein Aspekt und den habe ich gar nicht immer gedacht, aber der ist für mich, für dieses Projekt, nicht wirklich erheblich gewesen. Aber das war halt, weil du natürlich [...] anders involviert warst, wie ich es war. Deswegen war das für mich ein kleiner Aspekt, für dich natürlich ein größerer [...].</i> Transkript Schule F: 168; Lehrer, seit 5 Jahren an Schule F, Mitglied im KT.
Σ	106		100.00	

Anmerkung. ^aDiese Angaben beziehen sich auf den Anteil der jeweiligen Subcodes innerhalb der Codierungen zur Beschreibung der Rolle der Schulleitung in den Gruppendiskussionen. ^bDie Hervorhebung einzelner Wörter geht auf eine Betonung im Gespräch zurück. ^cDiese Angaben wurden anonymisiert.

Quelle: Eigene Darstellung

Anhang 5

Codierung zum Bedingungsfaktor schulische Rahmenbedingungen

Subcode		<i>n</i> codierte Segmente ^a	Schulen	% Codings ^b	Exemplarische Textsegmente GD
Ressourcen					
Zeitressourcen zur Umsetzung der Veränderung	Voraussetzung	12	A, B, C, D, F, H	8.96	P3: <i>So war die Tendenz, als letzter Satz (lacht), die Tendenz, wieder in die alten Muster zurückzufallen, weil einem einfach die Zeit fehlt, so jetzt dann auch durchgängig da vielleicht mit neuen Methoden ranzugehen, mit neuer Denke ranzugehen, ja. Die Personenwahrnehmung ist auf jeden Fall anders, aber das dann in anderem Unterricht umzusetzen, da gehen wir halt in ganz kleinen Schritten voran. Ja.</i> Transkript Schule E: 81; Lehrerin, seit 12 Jahren an Schule E.
	Hindernis	2	E, H	1.49	
Anrechnungsstunden	Voraussetzung	5	C, D	3.73	P6: <i>[...] Ja also, die Idee wäre natürlich das Konzept, das momentan ist mit den Schülersprechstunden, dass man das vielleicht auf alle Fächer ausweiten könnte, wäre jetzt ein Wunsch. [...] Aber ich denke mal, (lacht) dass das ist wahrscheinlich nicht möglich oder, von der Zeit.</i> P2: <i>Gib mir Stunden, dann machen wir es möglich (lacht).</i> Transkript Schule C: 332-337; P2: Lehrerin, seit 19 Jahren an Schule C; P6: Lehrer, seit 7 Jahren an Schule C.
	Gelingensbedingung	2	A, G	1.49	
	Hindernis	3	B, E	2.24	
Zeitressourcen für die Zusammenarbeit	Gelingensbedingung	1	G	0.75	P7: <i>[...] Aber die Struktur in der Schule ist natürlich sehr eng getaktet. Dass man Raum findet, dass man sich miteinander abspricht. Also, die Teamsitzungen, die geschehen oft in den Mittagspausen, in der Freizeit der Lehrkräfte. Also, natürlich ist die Schule so ausgelegt, dass eigentlich so Raum für Planung kaum vorgesehen ist. Das muss man sich alles aus der Rippe schneiden. Und natürlich ist das kontraproduktiv. Wenn bei jedem in seinem Stundenplan da jetzt eine Stunde vorgesehen wäre, wo man sich zusammentut, was entwickelt, aber das liegt an der Struktur denke ich, ja. Hier im Schulsystem.</i> Transkript Schule D: 89; Lehrerin, seit 12 Jahren an Schule D, Mitglied im KT.
	Hindernis	5	A, D, E	3.73	

Subcode		n codierte Segmente^a	Schulen	% Codings^b	Exemplarische Textsegmente GD
Materielle Ausstattung der Schulen	Voraussetzung	3	D, H	2.24	P2: [...] Und was manchmal hemmt, sind so, ja, Rahmenbedingungen, sei es jetzt die Klassenzimmer, die halt nicht ausgestattet sind im Moment noch, wie wir es gerne hätten und die hemmen dann eher. Transkript Schule H: 100; Lehrerin, seit 11 Jahren an Schule H.
	Hindernis	1	H	0.75	
Räumliche Ausstattung der Schulen	Voraussetzung	3	A, D, H	2.24	P4: Oder, wenn man die so Einzelarbeit machen oder so für sich selbst arbeiten lässt, dass ein ungestörter Ort, wo sie selber dann, dass sie nicht rausgehen müssen [...] ... P1: ...Projekträume wären super... P2: ...Ja... P4: ...Genau, Besprechungszimmer, dass man auch mal was besprechen kann [...]. Transkript Schule H: 112-115; P1: Lehrer, seit 14 Jahren an Schule H, Mitglied im KT; P2: Lehrerin, seit 11 Jahren an Schule H; P4: Lehrer, seit 9 Jahren an Schule H, Mitglied im KT.
	Gelingensbedingung	1	B	0.75	
Größe des Kompetenzteams	Voraussetzung	3	D, G	2.24	P1: [...] Es gibt genügend Arbeit. Also, deswegen wäre da ganz konkret auch ein Wunsch da, dass man sagt, man erweitert das Team [...]. Transkript Schule D: 152; Lehrerin, seit 11 Jahren an Schule D, Mitglied im erweiterten KT.
Finanzielle Ausstattung der Schulen	Voraussetzung	1	D	0.75	P4: Ja und auch den finanziellen Aspekt [...]. Was wir halt noch bräuchten zum Umsetzen, sind halt so Lernlandschaften, Lerninseln, neue Bereiche, neue Ausstattungen [...] man könnte da [...] schon noch Einiges machen, wenn man eben eine gewisse finanzielle Unterstützung auch hätte. Transkript Schule D: 91; Lehrer, seit 14 Jahren an Schule D, Mitglied im KT und der erweiterten Schulleitung.
	Gelingensbedingung	1	G	0.75	
	Hindernis	1	F	0.75	
Organisationsstrukturen					
Kommunikation im Kollegium/ Verbreitung der Inhalte	Voraussetzung	5	B, D	3.73	P2: [...] Ich merke das immer [...] dass die Leute eigentlich überhaupt keine Ahnung haben, was wir da machen und das wäre vielleicht auch mal interessant, ihnen das näher zu bringen... P4: ... des genau. Das ist mir vorhin, weil/ So zur Wirkung mit den anderen Schulen kann ich jetzt gar nichts sagen,
	Gelingensbedingung	4	C, D, F; G	2.99	
	Hindernis	13	B, C, D, E, F	9.70	

Subcode		n codierte Segmente^a	Schulen	% Codings^b	Exemplarische Textsegmente GD
	Herausforderung	8	A, E, F	5.97	<p><i>aber ich habe mir gedacht, so für uns im Kollegium eigentlich müsst man dort auch noch mal, ähm, inFORMIEREN^c, was das jetzt ist (..) oder? Ob das so durchgedrungen ist (Zustimmung im Hintergrund mhm, ja).</i> P2: <i>Das stimmt, ja.</i> Transkript Schule B: 42ff.; P2: Lehrerin, seit 3 Jahren an Schule B, Mitglied im KT; P4: Lehrerin, seit 12 Jahren an Schule B.</p>
Verzahnung	Voraussetzung	1	F	0.75	<p>P1: <i>[...] Die Ideen haben die Schulentwickler gehabt. [...] Und wir haben das auch bestärkt, weil wir ja die Hausaufgabe gehabt haben [...] uns gegenseitig zu besuchen. [...] und das hat sich dann jetzt zusammen ist, zusammengeführt worden ist, jetzt die beiden Bereiche und die arbeiten jetzt da zusammen bei diesen kollegialen Hospitationen. Die haben jetzt auch unseren Beobachtungsbogen übernommen zum Ausprobieren für die Emo, unsere, Emoh...</i> P2: <i>...Emu</i> P1: <i>Emu, danke. Und ich unterstütze das jetzt auch, dass die unseren Beobachtungsbogen ausprobieren und das läuft wirklich Hand in Hand, das ist klasse.</i> Transkript Schule H: 171ff.; P1: Lehrer, seit 14 Jahren an Schule H, Mitglied im KT; P2: Lehrerin, seit 11 Jahren an Schule H.</p>
	Gelingsbedingung	15	A, B, C, D, F, G, H	11.19	
	Hindernis	2	C, F	1.48	
Anpassung der notwendigen Organisationsstrukturen	Gelingsbedingung	14	B, C, G, H	10.45	<p>P1: <i>Und von der Stundenplanung her, dass, zum Beispiel, dass die Intensivierungen so gekoppelt sind. Dass wir das schon mal haben. Oder dass wir diese Schülersprechstunde haben. Das sind alles Sachen, die wären, sagen wir mal vor drei Jahren, in der Stundenplanung noch undenkbar gewesen [...].</i> Transkript Schule C: 215; Lehrerin, seit 15 Jahren an Schule C, Mitglied im KT.</p>
	Hindernis	4	B, E, H	2.99	

Subcode		n codierte Segmente^a	Schulen	% Codings^b	Exemplarische Textsegmente GD
Vielfalt an Projekten	Hindernis	14	A, C, F, G	10.45	P2: [...] Und ich denke dadurch, dass eben so viel läuft an der Schule, ist einerseits so ein bisschen eine Ablehnung, ich möchte das nicht auch noch tun oder auch so eine gewisse Grundskepsis, da könnte Arbeit auf mich zukommen. Also, das glaube ich, hat einfach auch damit zu tun, dass wir einfach so breit ausgerichtet sind. Und das Ding ist so, schwer zu/, dass kleinere Sache oder so, im Beginnen entstehende Sachen, nicht ganz so offen angenommen werden [...]. P1: Es ist halt die achtundvierzigste Sau, die jetzt durch das Schulhaus getrieben wird. Transkript Schule A: 115f.; P1: Lehrer, seit 12 Jahren an Schule A, Mitglied im KT; P2: Lehrer, seit 3 Jahren an Schule A.
Arbeitspensum	Hindernis	7	A, D, F, H	5.22	P1: [...] Weil, es sind schon viele, die sehr motiviert sind, sehe ich auf den Teamsitzungen und so weiter, aber die einfach sagen, ich kann es nicht mehr. Ich kann es nicht mehr leisten, ich habe so viel anderes zu tun [...]. Transkript Schule D: 128; Lehrerin, seit 11 Jahren an Schule D, Mitglied im erweiterten KT.
Schulalltag	Hindernis	3	A, H	2.24	P3: [...] Und man schreibt trotzdem in der B noch schnell eine Schulaufgabe und... P8: ...Jagt den Aufsätzen nach, und ja. P3: Das macht dann das Projekt manchmal auch ein bisschen kleiner, als es eigentlich sein müsste. Transkript Schule A: 190ff.; P3: Lehrer, seit 5 Jahren an Schule A, Mitglied im KT; P8: Lehrerin, seit 13 Jahren an Schule A, Mitglied im KT.
Σ		134		100.00	

Anmerkungen. ^aDie hier aufgeführten Codings beziehen sich ausschließlich auf Äußerungen der Lehrpersonen im Hinblick auf die Veränderung der Pädagogischen Praxis der Schulen. Codings zur Bedeutung bestimmter Ressourcen und Organisationsstrukturen für die Arbeit der Schulen als Kompetenzzentrum hingegen werden nicht berücksichtigt, da die entsprechenden Aufgaben nicht Gegenstand der vorliegenden Untersuchung waren. ^bDiese Angaben beziehen sich auf den Anteil der jeweiligen Subcodes innerhalb der Codierungen zu einzelschulischen Rahmenbedingungen als Bedingungsfaktoren. ^cDie Hervorhebung einzelner Wörter geht auf eine Betonung im Gespräch zurück.

Quelle: Eigene Darstellung